

Ins Land gebaut

Einen neuen Blick auf Südtirol werfen: Das ermöglichen die „**Tage der Architektur**“, die heuer unter dem Motto „**Ins Land gebaut**“ stehen. Heute geht es ins Eggental, morgen nach Ulten.

„Die Tage der Architektur werden bereits zum zweiten Mal von der Architekturstiftung Südtirol in Zusammenarbeit mit IDM Südtirol organisiert. Einheimische wie auch Urlaubsgäste können so die Besonderheiten und Eigenarten des Bauens in Südtirol besser kennenlernen. Bauen ist ja auch eine kulturelle Aufgabe“, sagt Carlo Calderan, Präsident der Architekturstiftung Südtirol. „Wir haben in diesem Jahr eine Auswahl an Gebäuden getroffen, die in einer eindrucksvollen Beziehung zur einzigartigen Südtiroler Landschaft stehen.“

Der zweite Tag der „Tage der Architektur“ bringt interessierte Tour-Gäste ins Eggental. Die Ganz-



Foto: Steffen Gampoi/Jürgen Ehem

Forstschule Latemar, Welschnofen.

Die Tage der Architektur präsentieren Gebäude, die in einer eindrucksvollen Beziehung zur einzigartigen Südtiroler Landschaft stehen

der klimatischen Bedingungen und der geografischen Lage mussten Montageablauf und Bauausführung der Holzelemente besonders sorgfältig geplant werden. Weitere Abstecher werden unter anderem zum Grand Hotel Karersee aus dem Jahre 1896, zu der mit dem Südtiroler Bauherrenpreis ausgezeichneten

te landwirtschaftliche Gebäude Greitwies: Die Sockelzone wurde in Stein ausgeführt, der restliche Teil des Gebäudes mit einheimischem Bauholz. Geplant wurde das kleine Holzbauwerk von den Architekten Theodor Gallmetzer und Manfred Rauch. Die von Architekt Zeno Bampi sanierte Lahner Säge sowie

das Fernheizwerk von Architekt Christian Schwarz und Ingenieur Oswald Holzner runden die Tour ab. Informationen zur Anmeldung und zu den einzelnen Touren gibt es auf der Webseite www.tagederarchitektur.it und bei der Architekturstiftung Südtirol 0471 302 813.

tages-Tour, geführt von Architektin

Annalisa Zirnhöhd, umfasst sieben Etappen. Die Fahrt startet von Bozen aus Richtung Latemar und Karersee und führt dann „Entlang der Dolomitenstraße“ in eine einzigartige Naturlandschaft. Inmitten dieser Kulisse thront die Forstschule Latemar. Die 2006 in Holzbauweise fertiggestellte Schule von Architekt Stefan Gamper ist ein langer, rechteckiger Baukörper, der mit den bereits bestehenden kleinen Baukörpern eine Einheit bildet. Aufgrund

ten Handwerkerzone Welschnofen und zum Hauptsitz der Südtiroler Volksbank in Bozen unternommen. Zur Tour „Holzbau im Ultental“ mit Besichtigung von drei interessanten Objekten lädt Architekt Theodor Gallmetzer. Die Busfahrt startet in Lana. Die im Ultental bestehende traditionelle Zimmermannskunst hat heute noch eine besondere Bedeutung für die lokale Architektur. Bezug auf die typische Ultner Bauweise nimmt das 2011 fertiggestell-

